

Bundesgesetzblatt ⁶⁶⁵

Teil II

Z 1998 A

1989

Ausgegeben zu Bonn am 8. August 1989

Nr. 28

Tag	Inhalt	Seite
1. 8. 89	Gesetz zu der Vereinbarung vom 25. November 1986 über die Bereitstellung und den Betrieb von Flugsicherungseinrichtungen und -diensten durch EUROCONTROL in der Bezirkskontrollzentrale Maastricht	666
1. 8. 89	Gesetz zu dem Protokoll vom 14. November 1988 über den Beitritt der Portugiesischen Republik und des Königreichs Spanien zur Westeuropäischen Union	676
10. 7. 89	Bekanntmachung über das Inkrafttreten der Verordnung und der Vereinbarung über die Errichtung nebeneinanderliegender nationaler Grenzabfertigungsstellen am Grenzübergang Gersweiler/Schoeneck	682
14. 7. 89	Bekanntmachung über den Geltungsbereich des Internationalen Übereinkommens gegen Geiselnahme	682
14. 7. 89	Bekanntmachung über den Geltungsbereich des Übereinkommens über die Ausarbeitung eines Europäischen Arzneibuches	683
18. 7. 89	Bekanntmachung des deutsch-sowjetischen Abkommens über die Zusammenarbeit beim Kampf gegen den Mißbrauch von Suchtstoffen und psychotropen Stoffen und deren unerlaubten Verkehr	683
27. 7. 89	Bekanntmachung zu den Artikeln 25 und 46 der Konvention zum Schutze der Menschenrechte und Grundfreiheiten und zum Protokoll Nr. 4 zu dieser Konvention	686
27. 7. 89	Bekanntmachung des deutsch-sowjetischen Abkommens über die Einrichtung einer direkten Nachrichtenverbindung zwischen dem Bundeskanzleramt und dem Kreml	687

Gesetz
zu der Vereinbarung vom 25. November 1986
über die Bereitstellung und den Betrieb von
Flugsicherungseinrichtungen und -diensten durch EUROCONTROL
in der Bezirkskontrollzentrale Maastricht

Vom 1. August 1989

Der Bundestag hat das folgende Gesetz beschlossen:

Vereinbarung wird mit ihren Anlagen I bis III nachstehend veröffentlicht.

Artikel 1

Der in Brüssel am 25. November 1986 von der Bundesrepublik Deutschland unterzeichneten Vereinbarung über die Bereitstellung und den Betrieb von Flugsicherungseinrichtungen und -diensten durch EUROCONTROL in der Bezirkskontrollzentrale Maastricht wird zugestimmt. Die

Artikel 2

(1) Dieses Gesetz tritt am Tage nach seiner Verkündung in Kraft.

(2) Der Tag, an dem die Vereinbarung nach ihrem Artikel 14 Abs. 3 für die Bundesrepublik Deutschland in Kraft tritt, ist im Bundesgesetzblatt bekanntzugeben.

Die verfassungsmäßigen Rechte des Bundesrates sind gewahrt.

Das vorstehende Gesetz wird hiermit ausgefertigt und wird im Bundesgesetzblatt verkündet.

Bonn, den 1. August 1989

Der Bundespräsident
Weizsäcker

Für den Bundeskanzler
Der Bundesminister für Verkehr
Dr. Zimmermann

Der Bundesminister für Verkehr
Dr. Zimmermann

Der Bundesminister des Auswärtigen
Genscher

**Vereinbarung
über die Bereitstellung und den Betrieb von
Flugsicherungseinrichtungen und -diensten durch EUROCONTROL
in der Bezirkskontrollzentrale Maastricht**

**Accord
relatif à la fourniture et à l'exploitation d'installations
et des services de la circulation aérienne par EUROCONTROL au centre
de contrôle régional de Maastricht**

Die Bundesrepublik Deutschland,
das Königreich Belgien,
das Großherzogtum Luxemburg,
das Königreich der Niederlande,

im folgenden als „die Nationalen Vertragsparteien“ bezeichnet,
einerseits, und

die Europäische Organisation für Flugsicherung (EUROCONTROL),

im folgenden als „die Organisation“ bezeichnet, andererseits,

in der Erwägung, daß die Ständige Kommission für Flugsicherung der Organisation, im folgenden als „die Kommission“ bezeichnet, gemäß Anlage 3 zu dem am 12. Februar 1981 in Brüssel unterzeichneten Protokoll zur Änderung des Internationalen Übereinkommens über Zusammenarbeit zur Sicherung der Luftfahrt „EUROCONTROL“ vom 13. Dezember 1960 (im folgenden als „das Protokoll“ bezeichnet) auf Vorschlag der Nationalen Vertragsparteien eine Lösung für die Zukunft der Bezirkskontrollzentrale Maastricht (im folgenden als „die Zentrale Maastricht“ bezeichnet) angenommen hat und ihre Anwendung beschließen wird;

in der Erwägung, daß die Zentrale Maastricht als EUROCONTROL-Einrichtung beibehalten wird, die für die Organisation das unerläßliche Bindeglied zwischen ihren Grundaufgaben nach Artikel 2 Absatz 1 des 1981 in Brüssel geänderten EUROCONTROL-Übereinkommens (im folgenden als „das geänderte Übereinkommen“ bezeichnet) und der praktischen Durchführung der Flugsicherungsdienste darstellt und es ihr ermöglicht, ihre technischen und betrieblichen Erfahrungen auf dem Gebiet der Flugverkehrsdienste zu erhalten und zu erweitern;

in der Erwägung, daß diese Lösung dem Wunsch der Nationalen Vertragsparteien entspricht, die Organisation gemäß den Bestimmungen des geänderten Übereinkommens, insbesondere seiner Artikel 2 Absatz 2 Buchstabe b und 12, mit der Bereitstellung und dem Betrieb von Flugsicherungseinrichtungen und -diensten im Auftrag der Nationalen Vertragsparteien zu betrauen;

haben folgendes vereinbart:

Artikel 1

1. Die Nationalen Vertragsparteien beauftragen die Organisation gemäß Artikel 2 Absatz 2 Buchstabe b des geänderten Übereinkommens mit der Bereitstellung und dem Betrieb der Flugsicherungs-Streckeneinrichtungen und -dienste in dem Umfang und in der Art und Weise wie in dieser Vereinbarung beschrieben. Zu diesem Zweck benutzt die Organisation die Einrichtungen der Zentrale Maastricht und stellt das für den Betrieb und die Instandhaltung der Zentrale benötigte Personal.

La République fédérale d'Allemagne,
le Royaume de Belgique,
le Grand-Duché de Luxembourg,
le Royaume des Pays-Bas,

ci-après dénommés «les Parties contractantes nationales» d'une part,

et l'Organisation européenne pour la sécurité de la navigation aérienne (EUROCONTROL),

ci-après dénommée «l'Organisation» d'autre part,

considérant que la Commission permanente pour la sécurité de la navigation aérienne de l'Organisation (ci-après dénommée «la Commission») sur proposition des Parties contractantes nationales, a adopté une solution sur l'avenir du Centre de contrôle régional de Maastricht (ci-après dénommé «le Centre de Maastricht»), et décidera de sa mise en œuvre conformément à l'Annexe 3 du Protocole signé le 12 février 1981 à Bruxelles, amendement la Convention internationale de coopération pour la sécurité de la navigation aérienne «EUROCONTROL» du 13 décembre 1960 (ci-après dénommé «le Protocole»),

considérant que le Centre de Maastricht sera maintenu en tant qu'établissement d'EUROCONTROL, aux fins de constituer pour l'Organisation le lien indispensable entre les tâches obligatoires prévues à l'Article 2.1. de la Convention EUROCONTROL, amendée à Bruxelles en 1981 (ci-après dénommée «la Convention amendée») et les réalités de l'exécution des services de la circulation aérienne, de sorte que l'Organisation puisse maintenir et développer son savoir-faire technique et opérationnel dans le domaine des services de la circulation aérienne,

considérant que cette solution répond aux vœux des Parties contractantes nationales de charger l'Organisation de la fourniture et de l'exploitation d'installations et services de la circulation aérienne pour le compte des Parties contractantes nationales, conformément aux dispositions de la Convention amendée, et notamment ses articles 2.2 b) et 12,

sont convenus des dispositions qui suivent:

Article 1

1. Les Parties contractantes nationales chargent l'Organisation d'assurer, conformément au paragraphe 2.b de l'article 2 de la Convention amendée, la fourniture et l'exploitation des installations et services de route de la circulation aérienne, dans les limites et de la manière indiquée au présent Accord. L'Organisation utilise à cet effet les installations du Centre de Maastricht et fournit le personnel nécessaire à l'exploitation et à la maintenance du Centre.

2. Jede Nationale Vertragspartei behält hinsichtlich des Luftraums über ihrem Hoheitsgebiet und hinsichtlich der Teile des Luftraums über der offenen See, die ihr aufgrund des Luftfahrplans für die Region Europa der Internationalen Zivilluftfahrt-Organisation (im folgenden als „ICAO“ bezeichnet) zugewiesen sind, ihre Zuständigkeiten und Verpflichtungen auf den Gebieten der Luftfahrtgesetzgebung, der Festlegung von Regeln und Bestimmungen, der Luftraumorganisation und der Beziehungen zu internationalen Organisationen wie der ICAO, zu den Luftraumbenutzern und sonstigen Dritten.

Artikel 2

1. Die Organisation übernimmt die Bereitstellung der Flugsicherungs-Streckeneinrichtungen und den Betrieb der Flugsicherungs-Streckendienste für den Luftverkehr nach Artikel 3 Absatz 3 des geänderten Übereinkommens in dem Luftraum, dessen Grenzen in Anlage I zu dieser Vereinbarung angegeben sind.

2. Damit die Organisation die in Artikel 1 Absatz 1 und Artikel 2 Absatz 1 dieser Vereinbarung genannten Aufgaben erfüllen kann, stellen ihr die Nationalen Vertragsparteien zur Mitbenutzung unentgeltlich ihre in der Anlage II zu dieser Vereinbarung aufgeführten Anlagen, Geräte und Flugfunk- sowie Bodenfermeldeeinrichtungen zur Verfügung.

3. Die Nationalen Vertragsparteien treffen im Rahmen ihrer Zuständigkeit alle Maßnahmen, um sicherzustellen, daß die Organisation ihre Verpflichtungen aus dieser Vereinbarung erfüllen kann; dies gilt insbesondere für die Zuteilung von Funksprechfrequenzen.

Artikel 3

Die Organisation bestimmt die betrieblichen und technischen Maßnahmen, die für die Bereitstellung der Flugsicherungsdienste gemäß Anlage I zu dieser Vereinbarung erforderlich sind. Zu diesem Zweck hat die Organisation, um bei optimalem Kosten-Nutzen-Verhältnis die sichere, wirksame und zügige Abwicklung des Flugverkehrs zu gewährleisten,

- (a) gemäß Anlage 1 zum geänderten Übereinkommen (Satzung der Agentur) über ihre Agentur die zur Wahrnehmung ihrer Aufgaben erforderlichen Vorkehrungen zu treffen;
- (b) im Einvernehmen mit den Nationalen Vertragsparteien eine möglichst weitgehende Kompatibilität zwischen den Diensten der Zentrale Maastricht und den Flugverkehrsdiensten sicherzustellen, die von den Nationalen Vertragsparteien in dem ihrer Zuständigkeit unterliegenden Luftraum durchgeführt werden;
- (c) mit den Nationalen Vertragsparteien Übereinkünfte darüber zu treffen, in welcher Weise die in Artikel 2 Absatz 2 dieser Vereinbarung genannten Einrichtungen betrieben werden sollen.

Artikel 4

1. Der Geschäftsführende Ausschuß der Agentur legt auf Vorschlag des Generaldirektors der Agentur gemäß Artikel 5 dieser Vereinbarung die in Artikel 3 genannten betrieblichen und technischen Maßnahmen sowie die entsprechenden Haushaltsmittel fest.

2. Der Generaldirektor ist verantwortlich für die Durchführung des laufenden Betriebs der Flugsicherungsdienste, einschließlich der Personal- und Sachverwaltung. Zu diesem Zweck hat er

- (a) die internen Vorschriften und dienstrechtlichen Bestimmungen der Organisation sowie alle vom Geschäftsführenden Ausschuß und von der Kommission gemäß Artikel 3 und 5 dieser Vereinbarung getroffenen Maßnahmen zu befolgen;
- (b) in den Bereichen Betrieb und Technik für eine enge Konsultierung und Koordinierung mit den für die Flugsicherung zuständigen Stellen der Nationalen Vertragsparteien zu sorgen.

2. Chacune des Parties contractantes nationales, tant pour l'espace situé au-dessus de son territoire que pour les parties de l'espace aérien au-dessus des étendues maritimes désignées sur base du Plan de navigation aérienne - Région Europe - de l'Organisation de l'Aviation Civile Internationale (ci-après dénommée «l'OACI»), conserve ses compétences et obligations en matière de législation aéronautique, de réglementations, d'organisation de l'espace aérien et de relations avec des Organisations internationales comme l'OACI, ainsi qu'avec les usagers de l'espace aérien ou toute autre tierce partie.

Article 2

1. L'Organisation fournit les installations et exploite les services de circulation aérienne de route pour le trafic aérien défini à l'Article 3.3. de la Convention amendée, dans l'espace aérien, dont les limites sont définies à l'Annexe I au présent Accord.

2. Pour permettre à l'Organisation d'assumer ses compétences mentionnées aux articles 1.1. et 2.1. du présent Accord, les Parties contractantes nationales mettent à sa disposition, pour utilisation conjointe et à titre gratuit, leurs installations, équipements et moyens de communications air-sol et sol-sol dont la liste figure à l'Annexe II au présent Accord.

3. Les Parties contractantes nationales prennent dans la limite de leur compétence, toutes mesures devant permettre à l'Organisation d'exercer ses responsabilités dans le cadre du présent Accord, notamment en matière d'attribution de fréquences radio.

Article 3

L'Organisation définit les mesures opérationnelles et techniques nécessaires à l'exploitation des services de circulation aérienne conformément aux dispositions de l'Annexe I au présent Accord afin d'assurer la sécurité, l'efficacité et l'écoulement rapide de la circulation aérienne par les moyens les plus rentables. A cet effet, l'Organisation:

- (a) met en place, par son Agence, les moyens nécessaires pour l'exécution de sa mission, conformément aux dispositions de l'Annexe 1 à la Convention amendée (Statuts de l'Agence);
- (b) assure en accord avec les Parties contractantes nationales, le maximum de compatibilité entre les services fournis, d'une part par le Centre de Maastricht et d'autre part par lesdites Parties contractantes nationales dans l'espace relevant de leur autorité;
- (c) convient avec les Parties contractantes nationales de la manière dont les installations visées à l'article 2.2. du présent Accord seront exploitées.

Article 4

1. Le Comité de gestion de l'Agence, sur proposition du Directeur Général de l'Agence, détermine les mesures opérationnelles et techniques prévues à l'article 3 ci-dessus, ainsi que les dotations budgétaires correspondantes conformément aux dispositions de l'article 5 du présent Accord.

2. Le Directeur Général assure la gestion courante de l'exploitation des services de la circulation aérienne, y compris les moyens en personnel et matériel. A cet effet,

- (a) il se conforme aux règlements internes et statuts des personnels de l'Organisation, ainsi qu'à tout acte pris par le Comité de gestion et par la Commission conformément aux dispositions des articles 3 et 5 du présent Accord;
- (b) il assure une consultation et une coordination étroites sur les plans opérationnels et techniques avec les organismes des services de la circulation aérienne des Parties contractantes nationales.

Artikel 5

1. Die Bestimmungen des geänderten Übereinkommens mit Ausnahme seines Artikels 7 Absatz 1 zweiter, dritter, vierter und fünfter Satz sowie die Bestimmungen seiner Anlage 1 hinsichtlich der Verfahren für das Treffen von Maßnahmen im Bereich der in Artikel 2 Absatz 1 des geänderten Übereinkommens aufgeführten Aufgaben gelten sinngemäß für die Maßnahmen insbesondere in den Bereichen Betrieb, Technik oder Haushalt, die in Artikel 3 und 4 dieser Vereinbarung genannt sind. Bei Maßnahmen, die mit einfacher oder gewogener Mehrheit angenommen werden, muß eine Mehrheit von zwei Dritteln der abgegebenen Stimmen erreicht werden, die die Zustimmung aller Nationalen Vertragsparteien einschließen muß.

Artikel 6

Für die Durchführung dieser Vereinbarung verpflichten sich die Nationalen Vertragsparteien, gemeinsame Arbeitsverfahren festzulegen, um die Beschlußfassung der Organisation sowie die Erreichung der in den Artikeln 3 und 4 dieser Vereinbarung genannten Ziele, d. h. Kompatibilität, Konsultierung und Koordination, zu erleichtern.

Artikel 7

1. Die in der Zentrale Maastricht erforderlichen Investitionen für die Durchführung der nach dieser Vereinbarung an die Organisation übertragenen Aufgaben werden von der Organisation getätigt.

2. Die Finanzierung dieser Investitionen erfolgt über einen Sonderanhang zum Haushalt der Organisation. Die Finanzierungsregeln und die Mittelaufbringung sind in Teil I des als Anlage III zu dieser Vereinbarung aufgeführten Finanzprotokolls festgelegt.

Artikel 8

1. Die Betriebskosten der Organisation für die Zentrale Maastricht werden gemäß Teil II des als Anlage III zu dieser Vereinbarung beigefügten Finanzprotokolls bestimmt und in einen Sonderanhang zum Haushalt der Organisation eingestellt. Die Finanzierung dieses Sonderanhangs erfolgt durch die Nationalen Vertragsparteien nach einem zwischen ihnen zu vereinbarenden Verteilungsschlüssel.

2. Alle anderen Kosten, die der Organisation im Zusammenhang mit dem Betrieb der Zentrale Maastricht entstehen und die nicht im Sonderanhang zum Haushalt veranschlagt sind, werden von der Organisation getragen.

Artikel 9

Das in der Zentrale Maastricht beschäftigte EUROCONTROL-Personal unterliegt den für das Personal der Organisation geltenden dienstrechtlichen Vorschriften.

Artikel 10

Die am 3. November 1977 zwischen der Bundesrepublik Deutschland und EUROCONTROL für die Geltungsdauer des Übereinkommens von 1960 geschlossene Vereinbarung über die Eingliederung der deutschen Luftwaffe in der Zentrale Maastricht und die Zurverfügungstellung von Anlagen, Einrichtungen und technischen Diensten wird von dieser Vereinbarung nicht berührt.

Artikel 11

1. Jede Nationale Vertragspartei haftet für alle Schäden, die aus den der Organisation nach Artikel 2 Absätze 2 und 3 dieser Vereinbarung bereitgestellten Diensten oder im Zusammenhang damit entstehen, soweit diese Schäden ihr zuzurechnen sind.

2. Außer in dem in Absatz 1 dieses Artikels vorgesehenen Fall stellt die Organisation die Nationalen Vertragsparteien frei von allen Ansprüchen aufgrund von Schäden, die als Folge von oder im Zusammenhang mit Dienstleistungen nach Artikel 1 Absatz 1 und Artikel 2 Absatz 1 dieser Vereinbarung entstanden sind.

Article 5

A l'exception des dispositions des 2^{ème}, 3^{ème} et 4^{ème} phrases du 1^{er} paragraphe de l'Article 7 de la Convention amendée, les dispositions de ladite Convention et celles de son Annexe I relatives aux procédures de prise de mesures en matière de tâches énumérées au 1^{er} paragraphe de l'Article 2 de ladite Convention, s'appliquent par analogie aux actes notamment de nature opérationnelle, technique ou budgétaire qui sont mentionnés aux Articles 3 et 4 du présent Accord. Les actes pris à la majorité simple ou pondérée doivent obtenir les deux tiers des suffrages exprimés sous réserve du vote favorable de l'unanimité des Parties contractantes nationales.

Article 6

Pour l'application du présent Accord, les Parties nationales contractantes s'engagent à établir des procédures de travail communes visant à faciliter les prises de décision par l'Organisation ainsi que la réalisation des objectifs de compatibilité, de consultation et de coordination visés aux Articles 3 et 4 du présent Accord.

Article 7

1. Les investissements afférents aux installations du Centre de Maastricht, nécessaires à l'exécution des tâches dont l'Organisation est chargée en vertu du présent Accord, sont effectués par l'Organisation.

2. Le financement de ces investissements est assuré par une Annexe spéciale au budget de l'Organisation. Les modalités de financement et les ressources sont réglées au Titre I du Protocole financier de l'Annexe III au présent Accord.

Article 8

1. Les coûts d'exploitation encourus par l'Organisation au titre du Centre de Maastricht sont établis en conformité des dispositions du Titre II du Protocole financier, objet de l'Annexe III au présent Accord, et inscrits à une Annexe spéciale au budget de l'Organisation. Cette Annexe spéciale est financée par les Parties contractantes nationales suivant une clé de répartition à convenir entre elles.

2. Tous les autres coûts encourus par l'Organisation au titre de l'exploitation du Centre de Maastricht et ne figurant pas dans l'Annexe spéciale susvisée sont à la charge de l'Organisation.

Article 9

Le personnel d'EUROCONTROL affecté au Centre de Maastricht est soumis aux dispositions relatives au personnel de l'Organisation.

Article 10

L'Accord conclu le 3 novembre 1977 entre la République fédérale d'Allemagne et EUROCONTROL pour la durée de la Convention de 1960, relatif à la co-implantation des unités de l'Armée de l'Air allemande au Centre de Maastricht et à la mise à la disposition des installations, équipements et services techniques, n'est pas affecté par le présent Accord.

Article 11

1. Chaque Partie contractante nationale est responsable de tout dommage survenu par suite ou à l'occasion des services qu'elle fournit à l'Organisation conformément aux dispositions de l'Article 2, paragraphes 2 et 3 du présent Accord dans la mesure où ce dommage lui est imputable.

2. Sauf dans le cas prévu au paragraphe 1 du présent Article, l'Organisation garantit les Parties contractantes nationales contre l'action qui résulte d'un dommage survenu par suite ou à l'occasion des services fournis conformément aux dispositions du paragraphe 1 de l'Article 1 et du paragraphe 1 de l'Article 2 du présent Accord.

3. Die Organisation kann gemäß Artikel 25 Absatz 2 des geänderten Übereinkommens haftbar gemacht werden. Sie kann jedoch in den in Absatz 1 genannten Fällen für jegliche in dieser Hinsicht entstandene Schadensersatzpflicht Regressansprüche gegen die Nationalen Vertragsparteien anmelden.

4. Die Organisation kann in ihrem eigenen Namen eine Versicherung abschließen, um sich gegen alle oder einen Teil der im Rahmen dieser Vereinbarung eingegangenen Risiken einschließlich Verluste durch entgangene Einnahmen und insbesondere Risiken in folgendem Zusammenhang zu sichern:

- (a) Haftung gegenüber Dritten (Fluggesellschaften, Benutzer, Fluggäste usw.),
- (b) Haftung gegenüber Staaten,
- (c) Beschädigung oder Verlust ihrer Einrichtungen.

Artikel 12

Die in den Anlagen zu dieser Vereinbarung enthaltenen Bestimmungen sind Bestandteil dieser Vereinbarung. Sie können jedoch durch einstimmigen Beschluß der Kommission geändert werden. Die einzelnen Nationalen Vertragsparteien können verlangen, daß das Wirksamwerden eines solchen Beschlusses an ihre schriftliche Bestätigung gebunden wird. Ausgenommen von diesem Änderungsverfahren sind die Bestimmungen von Teil II der Anlage III zu dieser Vereinbarung in bezug auf die haushaltsmäßige Zurechnung der Versorgungskosten.

Artikel 13

Auf Streitigkeiten über die Auslegung oder Anwendung dieser Vereinbarung oder ihrer Anlagen sind die Bestimmungen des Artikels 31 des geänderten Übereinkommens sinngemäß anzuwenden.

Artikel 14

1. Diese Vereinbarung bedarf der Ratifikation, der Annahme oder der Zustimmung.

2. Die Ratifikations-, Annahme- oder Zustimmungsurkunden sind bei der Regierung des Königreichs Belgien zu hinterlegen.

3. Diese Vereinbarung tritt in Kraft, wenn die Kommission, nachdem die letzte der Nationalen Vertragsparteien ihre Ratifikations-, Annahme- oder Zustimmungsurkunde hinterlegt hat, durch einen Beschluß zur Anwendung der in dieser Vereinbarung enthaltenen Lösung für die Zukunft der Zentrale Maastricht die in Anlage 3 zum Protokoll genannte Übergangszeit beendet.

4. Durch ihre Unterschrift wird die Organisation Vertragspartei dieser Vereinbarung.

5. Die Regierung des Königreichs Belgien notifiziert den Regierungen der anderen Mitgliedstaaten der Organisation und der Organisation selbst jede Hinterlegung der Ratifikations-, Annahme- oder Zustimmungsurkunden durch eine Nationale Vertragspartei sowie den Tag des Inkrafttretens dieser Vereinbarung.

6. Die Regierung des Königreichs Belgien läßt diese Vereinbarung beim Generalsekretär der Vereinten Nationen nach Artikel 102 der Charta der Vereinten Nationen und beim Rat der ICAO nach Artikel 83 des am 7. Dezember 1944 in Chicago unterzeichneten Abkommens über die Internationale Zivilluftfahrt registrieren.

Artikel 15

1. Diese Vereinbarung bleibt in Kraft, bis die Organisation ihre Tätigkeiten für Maastricht aufgrund Kündigung nach Absatz 3 dieses Artikels oder während ihrer Liquidation nach Absatz 2 dieses Artikels einstellt.

3. La responsabilité de l'Organisation peut être mise en cause, conformément au paragraphe 2 de l'Article 25 de la Convention amendée. Cependant, pour les cas visés au paragraphe 1 du présent Article, l'Organisation a un droit de recours contre les Parties contractantes nationales pour toute indemnisation due à ce titre.

4. L'Organisation peut contracter, en son nom, une assurance pour se couvrir de l'ensemble ou d'une partie des risques encourus dans le cadre du présent Accord y inclus le préjudice provenant de la perte de revenu et notamment des risques découlant:

- (a) de la responsabilité envers les tiers (notamment les compagnies aériennes, usagers, voyageurs),
- (b) de la responsabilité vis-à-vis d'Etats,
- (c) de l'endommagement ou de la perte de ses installations.

Article 12

Les dispositions énoncées dans les Annexes du présent Accord sont partie intégrante de celui-ci. Elles peuvent, cependant, faire l'objet de modifications par décision unanime de la Commission. L'une quelconque des Parties contractantes nationales peut demander que la mise en vigueur d'une telle décision soit subordonnée à une confirmation écrite de sa part. Toutefois, les dispositions prévues au Titre II de l'Annexe III au présent Accord au sujet de l'imputation budgétaire des pensions ne sont pas susceptibles de modification par la Commission.

Article 13

Tout différend qui pourra naître quant à l'interprétation ou l'application du présent Accord ou de ses Annexes relève mutatis mutandis des dispositions de l'Article 31 de la Convention amendée.

Article 14

1. Le présent Accord sera soumis à ratification, acceptation ou approbation.

2. Les instruments de ratification, d'acceptation ou d'approbation seront déposés auprès du Gouvernement du Royaume de Belgique.

3. Le présent Accord entrera en vigueur quand, après le dépôt de l'instrument de ratification, d'acceptation ou d'approbation de la Partie contractante nationale procédant la dernière à cette formalité, la Commission aura mis fin à la période transitoire prévue à l'Annexe 3 au Protocole en décidant de mettre en œuvre la solution définie dans le présent Accord en ce qui concerne l'avenir du Centre de Maastricht.

4. Par sa signature l'Organisation devient partie au présent Accord.

5. Le Gouvernement du Royaume de Belgique notifiera aux Gouvernements des autres Etats membres de l'Organisation et à l'Organisation elle-même, tout dépôt d'instrument de ratification, d'acceptation ou d'approbation par les Parties contractantes nationales ainsi que la date d'entrée en vigueur du présent Accord.

6. Le Gouvernement du Royaume de Belgique fera enregistrer le présent Accord auprès du Secrétaire Général des Nations Unies, conformément à l'Article 102 de la Charte des Nations Unies, et auprès du Conseil de l'OACI, conformément à l'Article 83 de la Convention relative à l'Aviation civile internationale signée à Chicago le 7 décembre 1944.

Article 15

1. Le présent Accord reste en vigueur jusqu'à ce que l'Organisation arrête toute activité au titre du Centre de Maastricht en raison soit d'une résiliation au sens du paragraphe 3 du présent Article, soit de la liquidation de l'Organisation au sens du paragraphe 2 du présent Article.

2. Wird das geänderte Übereinkommen nach den in seinem Artikel 35 Absatz 2 vorgesehenen Bedingungen beendet, so ist die Organisation im Rahmen des Artikels 35 Absatz 3 des geänderten Übereinkommens verpflichtet, den Betrieb der Zentrale Maastricht gemäß dieser Vereinbarung noch so lange weiter sicherzustellen, bis die Nationalen Vertragsparteien, spätestens innerhalb einer Frist von 4 Jahren, die erforderlichen Alternativen haben schaffen können.

3. Eine Nationale Vertragspartei oder die Organisation kann jedoch unbeschadet der Regelung nach Absatz 2 dieses Artikels jederzeit nach Ablauf von 4 Jahren nach Inkrafttreten ihre Absicht bekunden, diese Vereinbarung zu beenden. Diese Absicht wird der Regierung des Königreichs Belgien und von dieser den anderen Vertragsparteien notifiziert. Die Beendigung dieser Vereinbarung wird nach Ablauf von 6 Jahren ab dem Datum des Empfangs dieser Notifikation durch die Regierung des Königreichs Belgien wirksam.

4. Die Partei, die nach Absatz 3 dieses Artikels die Beendigung der Vereinbarung wünscht, trägt die sich hieraus ergebenden Folgekosten.

Zu Urkund dessen haben die unterzeichneten Bevollmächtigten nach Vorlage ihrer in guter und gehöriger Form befundenen Vollmachten diese Vereinbarung unterschrieben.

Geschehen zu Brüssel am 25. November 1986, in deutscher, englischer, französischer, niederländischer und portugiesischer Sprache in einer Urschrift, die im Archiv der Regierung des Königreichs Belgien hinterlegt wird; diese übermittelt den Regierungen der anderen Mitgliedstaaten der Organisation und der Organisation selbst eine beglaubigte Abschrift. Bei Abweichungen zwischen den Fassungen ist der Wortlaut in französischer Sprache maßgebend.

2. S'il est mis fin à la Convention amendée dans les conditions prévues à l'article 35.2 de celle-ci, l'Organisation est tenue, en application de l'article 35.3 de la Convention amendée, de maintenir l'exploitation du Centre de Maastricht conformément aux dispositions du présent Accord jusqu'à ce que les Parties contractantes nationales aient mis en œuvre une solution de remplacement au plus tard dans un délai de quatre ans.

3. Toutefois, mais sans préjudice de l'application du paragraphe 2 ci-dessus, l'une quelconque des Parties contractantes nationales ou l'Organisation peuvent manifester leur intention de mettre fin au présent à tout moment à l'expiration d'un délai de quatre ans à compter de son entrée en vigueur. Cette intention de mettre fin à l'Accord est notifiée au Gouvernement du Royaume de Belgique qui la notifie aux autres Parties contractantes. Cette décision de mettre fin à l'Accord prend effet à l'expiration d'un délai de 6 ans à compter de la date de réception par le Gouvernement du Royaume de Belgique de cette notification.

4. La partie ayant demandé à mettre fin à l'Accord dans les conditions prévues au paragraphe 3 ci-dessus prend à sa charge les coûts qui en résulteront.

En foi de quoi les Plénipotentiaires soussignés, après présentation de leurs pleins pouvoirs qui ont été reconnus en bonne et due forme, ont signé le présent Accord.

Fait à Bruxelles, le 25 novembre 1986, en langues allemande, anglaise, française, néerlandaise et portugaise, en un seul exemplaire que restera déposé aux archives du Gouvernement du Royaume de Belgique qui en communiquera copie certifiée conforme aux Gouvernements des autres Etats membres de l'Organisation et à l'Organisation elle-même. Le texte en langue française fera foi en cas de divergence entre les textes.

Für die Bundesrepublik Deutschland
Pour la République fédérale d'Allemagne
W. Regges

Für das Königreich Belgien
Pour le Royaume de Belgique
H. de Croo

Für das Großherzogtum Luxemburg
Pour le Grand-Duché de Luxembourg
M. Schlechter

Für das Königreich der Niederlande
Pour le Royaume des Pays-Bas
H. Th. Schaapveld

Für die Europäische Organisation für Flugsicherung
Pour l'Organisation européenne pour la sécurité de la Navigation
aérienne
H. de Croo
H. Flentje

Anlage I

Ausdehnung des Luftraums, für den die Organisation Flugsicherungs-Streckeneinrichtungen und -dienste bereitstellt

Die Ausdehnung des Luftraums, für den die Nationalen Vertragsparteien die Organisation mit der Bereitstellung der Flugsicherungs-Streckeneinrichtungen und -dienste beauftragen, wird wie folgt festgelegt:

Nationale Vertragsparteien	Horizontale Ausdehnung	Vertikale Ausdehnung
Bundesrepublik Deutschland	Der in den horizontalen Grenzen des oberen Fluginformationsgebietes Hannover gelegene Luftraum	Der bei Flugfläche 250 beginnende und darüberliegende Luftraum
Königreich Belgien Großherzogtum Luxemburg	Der in den horizontalen Grenzen des oberen Fluginformationsgebietes Brüssel gelegene Luftraum	Der bei Flugfläche 250 beginnende und darüberliegende Luftraum (1)
Königreich der Niederlande	Der in den horizontalen Grenzen des Fluginformationsgebietes Amsterdam gelegene Luftraum	Flugfläche 300 und darüber , ausgenommen: der Teil des Fluginformationsgebietes südlich der Linie zwischen den Punkten 51°42'20"N - 02°10'15"O und 51°38'04"N - 02°30'O. Flugfläche 250 und darüber: soweit es das Gebiet südlich der Linie zwischen den Punkten 51°38'04"N - 02°30'O und 51°16'15"N - 04°06'30"O betrifft (1)

(1) Vorübergehend wird dieser Luftraum bis zum Tag der Inbetriebnahme der neuen Einrichtungen der Bezirkskontrollzentrale Brüssel auf den bei Flugfläche 200 beginnenden und darüberliegenden Luftraum ausgedehnt.

Annexe I

La configuration de l'espace aérien pour lequel les Parties contractantes nationales chargent l'Organisation de fournir les installations et d'exploiter les services de circulation aérienne de route est déterminée de la manière suivante:

Parties contractantes nationales	Limites latérales	Limites verticales
République fédérale d'Allemagne	L'espace aérien compris à l'intérieur des limites latérales de la Région supérieure d'information de vol Hannover.	L'espace aérien situé au niveau de vol 250 et au-dessus.
Royaume de Belgique Grand-Duché de Luxembourg	L'espace aérien compris à l'intérieur des limites latérales de la Région supérieure d'information de vol Bruxelles.	L'espace aérien situé au niveau de vol 250 et au-dessus (1).
Royaume des Pays-Bas	L'espace aérien compris à l'intérieur des limites latérales de la Région d'information de vol Amsterdam.	niveau de vol 300 et au-delà , à l'exception de: la partie de ladite région située au sud de la ligne définie par les coordonnées 51° 42'20"N - 02° 10'15"E et 51° 38'04"N - 02° 30"E; niveau de vol 250 et au-delà dans la mesure où il s'agit de la zone située au sud de la ligne définie par les coordonnées 51° 38'04"N - 02° 30'E et 51° 16'15"N - 04° 06'30"E (1).

(1) A titre transitoire, cet espace est étendu à l'espace aérien situé au niveau de vol 200 et au-dessus jusqu'à la date de mise en service des nouvelles installations du Centre de contrôle régional de Bruxelles.

Anlage II

Annexe II

**Sonderbestimmungen in bezug auf die von den
Nationalen Vertragsparteien der Organisation
bereitgestellten nationalen Einrichtungen und Dienste**

**Dispositions spéciales relatives aux installations et services
nationaux que les Parties contractantes nationales doivent
mettre à la disposition de l'Organisation**

Artikel 2.2 der Vereinbarung

(Article 2.2 de l'Accord)

Damit die Organisation die in Artikel 1 Absatz 1 und Artikel 2 Absatz 1 dieser Vereinbarung genannten Aufgaben erfüllen kann, stellen ihr die Nationalen Vertragsparteien zur Mitbenutzung unentgeltlich die nachstehend aufgeführten Anlagen, Geräte und Flugfunk- sowie Bodenfermeldeeinrichtungen zur Verfügung. Außerdem stellen die Nationalen Vertragsparteien zur kostenlosen Benutzung durch die Organisation die für den Flugsicherungsbetrieb wesentlichen Einrichtungen und Dienste, z. B. Flugberatungsdienst, Wetterdienst und Navigationseinrichtungen, zur Verfügung.

Pour permettre à l'Organisation d'assumer ses compétences mentionnées aux articles 1.1 et 2.1 du présent Accord, les Parties contractantes nationales mettent à sa disposition, pour utilisation conjointe et à titre gracieux, les installations, équipements et liaisons air/sol et sol/sol énumérés ci-après. En outre, elles mettent à sa disposition, à titre gracieux, les installations et services indispensables à l'exploitation des services de la circulation aérienne (AIS, informations météorologiques et installations de navigation):

Bundesrepublik Deutschland

République fédérale d'Allemagne

Radar

Radar

Radardaten, ggfs. einschließlich Wetterdaten, von

Données radar avec, le cas échéant, informations météorologiques émanant des stations suivantes:

- a) Bremen SRE-LL1;
- b) Boostedt SRE-LL1;
- c) Lüdenscheid SRE-LL1;
- d) Pfälzerwald SRE-LL1.

- a) SRE-LL1 de Bremen;
- b) SRE-LL1 de Boostedt;
- c) SRE-LL1 de Lüdenscheid;
- d) SRE-LL1 de Pfälzerwald.

Fernmeldeeinrichtungen

Télécommunications

- a) Sende- und Empfangsstationen in Brinkum und Habenhausen mit den erforderlichen Sendern und Empfängern;
- b) automatische Fernsprechvermittlung (A300) in Frankfurt;
- c) zentraler Kontrollstreifendruck (ZKSD) zur Übermittlung von ACT- und dazugehörigen Meldungen.

- a) Stations émettrices et réceptrices de Brinkum et Habenhausen, avec équipements nécessaires d'émission et de réception;
- b) Centre de commutation du RSFTA à Francfort (A 300);
- c) Système central d'impression de bandes de progression de vol (ZKSD) pour la transmission des messages ACT et des messages connexes.

Einrichtungen zur Verkehrsflußregelung

Installations de régulation du débit de circulation

LRNZ für Zwecke der Verkehrsflußregelung.

LRNZ aux fins GCTA.

Königreich Belgien

Royaume de Belgique

Großherzogtum Luxemburg

Grand-Duché de Luxembourg

Radar

Radar

- a) Aus dem SRE-M5-Radar und Sekundärradar in Bertem bezogene Radardaten

- a) Données émanant des radars SRE-M5 et secondaire de Bertem.

Sonstiges

Divers

- a) Über das Wetteramt Zaventem geleitete und von dort bezogene Wetterinformation.

- a) Informations météorologiques relayées via le Centre météorologique de Zaventem ou émanant de ce Centre.

Königreich der Niederlande

Royaume des Pays-Bas

Radar

Radar

Vom Signaal/LAR und von Wetterradareinrichtungen in Leerdam ausgehende Radardaten einschließlich Wetterdaten.

Données radar, avec informations météorologiques de Signaal/LAR et des stations radar météo de Leerdam.

Fernmeldeeinrichtungen

Télécommunications

- a) Sende- und Empfangsstationen in Schiphol und Eelde, zusammen mit den erforderlichen Sendern und Empfängern.

- a) Stations émettrices et réceptrices de Schiphol et Eelde, avec équipements nécessaires d'émission et de réception.

Sonstiges

Divers

- a) Aus dem SARP-System bezogene Daten für Zwecke der zivil/militärischen Verbindung.

- a) Données émanant du système SARP, pour liaisons civiles/militaires.

Anlage III

Finanzprotokoll

über die Aufstellung und Finanzierung der Gliederungen des Haushalts der Organisation, die die Ausgaben für die Zentrale Maastricht betreffen

Teil I: Investitionsausgaben

Artikel 1

Die Investitionsausgaben für die Zentrale Maastricht werden aus einem Sonderanhang (innerhalb von Einzelplan III des Haushalts der Agentur) finanziert.

Artikel 2

Die Ausgaben zu Lasten des Sonderanhangs werden durch entsprechende Einnahmen ausgeglichen, die in den allgemeinen Teil des Haushalts der Organisation (Einzelplan I Teil 3 Abschnitt 6) eingestellt werden.

Artikel 3

Die in den Sonderanhang eingesetzten Investitionen für die Zentrale Maastricht, die erforderlich sind, damit die Organisation ihre Aufgaben im Rahmen dieser Vereinbarung wahrnehmen kann, werden soweit möglich – vorbehaltlich der Bestimmungen von Artikel 4 und 5 dieser Anlage – durch Einnahmen der Organisation ausgeglichen, und zwar:

- (a) Einnahmen aus Sonderbeiträgen, z. B. aus den von der Bundesrepublik Deutschland zu zahlenden Sonderbeiträgen für den militärischen Anteil an den gesamten Investitionsausgaben;
- (b) Einnahmen aus Streckengebühren für die Inanspruchnahme der Flugsicherungsdienste im Luftraum der Nationalen Vertragsparteien aufgrund der jährlichen Amortisation und der Zinsen für die Kapitalaufwendungen in der Zentrale Maastricht; zur Erzielung dieser Einnahmen werden nach einem zwischen den Nationalen Vertragsparteien zu vereinbarenden Verteilungsschlüssel entsprechende Anteile in die nationalen Kostengrundlagen für die Erhebung von Streckengebühren eingestellt. Dieser Verteilungsschlüssel sowie spätere Änderungen sind von den Nationalen Vertragsparteien der Organisation mitzuteilen.

Artikel 4

1. Wenn in einem gegebenen Jahr die Summe der in Artikel 3 dieser Anlage genannten Finanzmittel geringer ist als der zum Ausgleich der Investitionsausgaben des Sonderanhangs erforderliche Betrag, wird die Differenz aus dem allgemeinen Teil des Haushalts der Organisation (Einzelplan I) ausgeglichen.

2. Wenn in einem gegebenen Jahr die in Artikel 3 dieser Anlage genannten Finanzmittel den zum Ausgleich der Investitionsausgaben des Sonderanhangs erforderlichen Betrag übersteigen, wird der Differenzbetrag als außerordentliche Einnahme im Einzelplan I des Haushalts betrachtet, und die Kommission entscheidet, inwieweit der Überschußbetrag dazu verwendet wird, die Beiträge der Mitgliedstaaten zum allgemeinen Haushalt der Organisation zu verringern.

Artikel 5

Wenn im Falle einer durch die Nationalen Vertragsparteien veranlaßten beträchtlichen Erweiterung der in Anlage I zu dieser Vereinbarung festgelegten Aufgaben der Zentrale Maastricht der zum Ausgleich der Investitionsausgaben des Sonderanhangs erforderliche Betrag die verfügbaren Finanzmittel erheblich übersteigt und die Mitgliedstaaten der Meinung sind, daß ihre Beiträge zur Deckung eines Teils der Kosten der Vorfinanzierung der Investitionen für die Zentrale eine untragbare Belastung ihrer

Annexe III

Protocole financier

relatif à l'établissement et au financement des parties du budget de l'Organisation concernant les dépenses du Centre de Maastricht

Titre I: Dépenses d'investissement

Article 1

Les dépenses d'investissement au titre du Centre de Maastricht sont portées à une Annexe spéciale du titre III du budget de l'Organisation.

Article 2

Les dépenses d'investissement portées à cette Annexe spéciale sont équilibrées par des recettes compensatoires provenant du budget commun de l'Organisation (Titre 1, Division 3, Section 6).

Article 3

Dans la mesure du possible et sous réserve des dispositions des Articles 4 et 5 de la présente Annexe, les dépenses d'investissement au titre du Centre de Maastricht inscrites à l'Annexe spéciale et nécessaires à l'accomplissement de la mission de l'Organisation en vertu du présent Accord sont équilibrées par les recettes de l'Organisation au titre:

- (a) de contributions spéciales, notamment à la charge de la République fédérale d'Allemagne pour l'élément militaire du total des dépenses d'investissement;
- (b) des redevances de route payables pour l'utilisation des services de navigation aérienne, dans l'espace aérien des Parties contractantes nationales, à raison de l'amortissement annuel et des intérêts sur les dépenses en capital encourues pour ledit Centre; des fractions correspondant à ces recettes devront être incluses, selon une clé de répartition à convenir entre les Parties contractantes nationales, dans leur assiette de redevances de route. La clé de répartition ainsi que toute modification ultérieure qui y sera apportée seront communiquées à l'Organisation par les Parties contractantes nationales.

Article 4

1. Si, une année, le total des ressources visées à l'Article 3 de la présente Annexe n'atteint pas le montant permettant d'équilibrer les dépenses d'investissement portées à l'Annexe spéciale, la différence est couverte par la partie commune du budget commun de l'Organisation (Titre I).

2. Si, une année, le total des ressources visées à l'Article 3 de la présente Annexe dépasse le montant permettant d'équilibrer les dépenses d'investissement portées à l'Annexe spéciale, la différence est considérée comme une recette extraordinaire du Titre I du budget et la Commission décide dans quelle mesure cette différence vient en déduction des contributions des Etats membres au budget commun de l'Organisation.

Article 5

Dans le cas d'un important renforcement, à la demande de Parties contractantes nationales, des tâches du Centre de Maastricht définies à l'Annexe I du présent Accord, si le montant permettant d'équilibrer les dépenses d'investissement portées à l'Annexe spéciale dépasse très largement les ressources disponibles et si les Etats membres estiment que leurs contributions au titre de la couverture partielle du préfinancement des investissements pour le Centre de Maastricht sont inacceptables pour leur

jeweiligen nationalen Haushalte sind, muß über diesen Teil des Finanzprotokolls aufgrund der neuen Situation neu verhandelt werden.

Teil II: Betriebsausgaben

Artikel 6

Die Betriebsausgaben der Zentrale Maastricht werden aus einem Sonderanhang (innerhalb von Einzelplan III des Haushalts der Organisation) finanziert, der von demjenigen für die Investitionsausgaben getrennt ist.

Artikel 7

1. Die Ausgaben dieses Sonderanhangs werden durch direkte Beiträge der Nationalen Vertragsparteien für die Kontrolle des Allgemeinen Flugverkehrs, die nach einem zwischen ihnen zu vereinbarenden Verteilungsschlüssel festgelegt werden, sowie durch einen Sonderbeitrag der Bundesrepublik Deutschland für den militärischen Anteil an den Betriebskosten ausgeglichen.

2. Dieser Verteilungsschlüssel sowie spätere Änderungen sind von den Nationalen Vertragsparteien der Organisation mitzuteilen.

Artikel 8

In diesen Sonderanhang sind ausreichende Mittel zur Deckung aller laufenden Betriebsausgaben einzustellen, die zur Gewährleistung des sicheren Betriebs der Zentrale Maastricht erforderlich sind. Der Sonderanhang enthält – im Rahmen des festgelegten Haushalts-Gruppierungsplans – alle Positionen, die im Jahr vor dem Inkrafttreten dieser Vereinbarung im Haushalt der Zentrale Maastricht erfaßt sind, und zwar insbesondere:

- (a) die Brutto-Dienstbezüge, einschließlich der Zulagen und Vergütungen des gesamten Personals in der Zentrale Maastricht;
- (b) Ausgaben für die Ausbildung des Personals der Zentrale Maastricht entsprechend der geltenden Regelung;
- (c) alle Zahlungen, die als Folge eines auf die alleinige Veranlassung der Nationalen Vertragsparteien gefaßten Beschlusses im Falle des Ausscheidens aus dem aktiven Dienst zu leisten sind, ausgenommen eventuelle Zahlungen aufgrund des Ausscheidens aus dem aktiven Dienst infolge der Inbetriebnahme der neuen Kontrollzentrale Brüssel;
- (d) den Arbeitgeberanteil an den Vorsorgekosten für das Personal der Zentrale Maastricht gemäß Artikel 9 dieser Anlage.

Artikel 9

Die Kosten der in einem gegebenen Jahr erworbenen Versorgungsansprüche umfassen den in den statutarischen Bestimmungen der Organisation festgelegten Arbeitnehmeranteil der Versorgungsbeiträge (der, wie beim gesamten Personal, in den Bruttogehältern eingeschlossen ist) und den Arbeitgeberanteil in doppelter Höhe des Arbeitnehmeranteils. Die Arbeitgeberbeiträge werden als Ausgaben in den Sonderanhang eingesetzt.

Artikel 10

Da die spätere Zahlung der Versorgungsleistungen für das Personal der Organisation über den allgemeinen Haushalt der Organisation erfolgt, sind sowohl Arbeitnehmer- als auch Arbeitgeberbeiträge aus dem Sonderanhang zu übertragen und als Einnahme in den Haushalt der Organisation (Einzelplan I Teil I Abschnitt 2) einzusetzen, wobei die Gesamtbeiträge der Mitgliedstaaten sich um diese Einnahme verringern.

budget, le présent Titre du Protocole financier est renégocié en fonction de la situation nouvelle.

Titre II: Dépenses de fonctionnement

Article 6

Les dépenses de fonctionnement au titre du Centre de Maastricht sont portées à une Annexe spéciale du Titre III du budget de l'Organisation, distincte de celle concernant les dépenses d'investissement.

Article 7

1. Les dépenses portées à cette Annexe spéciale sont équilibrées par des contributions directes des Parties contractantes nationales relatives au contrôle de la circulation aérienne générale, établies selon une clé de répartition à convenir entre elles, et par une contribution particulière de la République fédérale d'Allemagne pour la partie militaire des frais de fonctionnement.

2. La clé de répartition ainsi que toute modification ultérieure qui y sera apportée seront communiquées à l'Organisation par les Parties contractantes nationales.

Article 8

A cette Annexe spéciale sont prévus des crédits suffisants pour couvrir tous les frais de fonctionnement permettant d'assurer la bonne exploitation du Centre de Maastricht. En font partie tous les postes de dépenses – conformes à la nomenclature budgétaire approuvée – pour lesquels le budget du Centre de Maastricht comporte une dotation au titre de l'année précédant l'entrée en vigueur présent Accord, et notamment:

- (a) les traitements, indemnités et allocation bruts de l'ensemble du personnel du Centre de Maastricht;
- (b) les dépenses au titre de la formation du personnel du Centre de Maastricht en application de la réglementation en vigueur;
- (c) toutes dépenses de fin de service payables par suite d'une décision prise à la seule initiative des Parties contractantes nationales à l'exclusion des dépenses de fin de service éventuelles résultant de la mise en service du nouveau Centre de contrôle de Bruxelles;
- (d) La part «employeur» du coût des pensions du personnel du Centre de Maastricht, définie à l'article 9 de la présente Annexe.

Article 9

Le coût des droits à pension acquis pour une année est constitué de la part «employé» telle que définie dans les statuts du personnel de l'Organisation (comprise dans le traitement brut comme pour l'ensemble du personnel) et la part «employeur» représentant le double de la part «employé». La part «employeur» figure en dépense à l'Annexe spéciale.

Article 10

La liquidation des droits à la pension du personnel de l'Organisation étant imputée sur le budget commun de l'Organisation, la part «employé» de même que la part «employeur» sont transférées de l'Annexe spéciale et portées en recette au budget de l'Organisation (Titre I, Division 1, Section 2) et viennent en déduction des contributions globales des Etats membres.

Gesetz
zu dem Protokoll vom 14. November 1988
über den Beitritt der Portugiesischen Republik
und des Königreichs Spanien
zur Westeuropäischen Union

Vom 1. August 1989

Der Bundestag hat das folgende Gesetz beschlossen:

Artikel 1

Dem in London am 14. November 1988 von der Bundesrepublik Deutschland unterzeichneten Protokoll über den Beitritt der Portugiesischen Republik und des Königreichs Spanien zu dem am 17. März 1948 in Brüssel unterzeichneten Vertrag über wirtschaftliche, soziale und kulturelle Zusammenarbeit und über kollektive Selbstverteidigung in der durch das am 23. Oktober 1954 in Paris unterzeichnete Protokoll zur Änderung und Ergänzung des Brüsseler Vertrags geänderten Fassung (BGBl. 1955 II S. 256) einschließlich des Briefwechsels zu Artikel X des geänderten Brüsseler Vertrags zwischen Spanien und jedem Mitgliedstaat und Portugal wird zugestimmt. Das Protokoll und der Briefwechsel werden nachstehend mit einer amtlichen deutschen Übersetzung veröffentlicht.

Artikel 2

(1) Dieses Gesetz tritt am Tage nach seiner Verkündung in Kraft.

(2) Der Tag, an dem das Protokoll nach seinem Artikel III für die Bundesrepublik Deutschland in Kraft tritt, ist im Bundesgesetzblatt bekanntzugeben.

Die verfassungsmäßigen Rechte des Bundesrats sind gewahrt.

Das vorstehende Gesetz wird hiermit ausgefertigt und wird im Bundesgesetzblatt verkündet.

Bonn, den 1. August 1989

Der Bundespräsident
Weizsäcker

Für den Bundeskanzler
Der Bundesminister für Verkehr
Dr. Zimmermann

Der Bundesminister des Auswärtigen
Genscher

**Protokoll
über den Beitritt der Portugiesischen Republik
und des Königreichs Spanien
zu dem am 17. März 1948 in Brüssel unterzeichneten Vertrag
über wirtschaftliche, soziale und kulturelle Zusammenarbeit
und über kollektive Selbstverteidigung
in der durch das am 23. Oktober 1954 in Paris unterzeichnete
Protokoll zur Änderung und Ergänzung des Brüsseler Vertrags
geänderten Fassung**

**Protocol
for the Accession of the Portuguese Republic
and the Kingdom of Spain
to the Treaty of Economic, Social and Cultural Collaboration
and Collective Self-Defence,
signed at Brussels on 17 March 1948, as amended by the
"Protocol modifying and completing the Brussels Treaty",
signed at Paris on 23 October 1954**

**Protocole
d'adhésion du Royaume d'Espagne
et de la République portugaise
au Traité de collaboration en matière économique,
sociale et culturelle et de légitime défense collective,
signé à Bruxelles le 17 mars 1948,
amendé par le Protocole modifiant et complétant
le Traité de Bruxelles, signé à Paris le 23 octobre 1954**

(Übersetzung)

The Parties to the Treaty of Economic, Social and Cultural Collaboration and Collective Self-Defence signed at Brussels on 17 March 1948, as modified and completed by the Protocol signed at Paris on 23 October 1954 and the other Protocols and Annexes which form an integral part thereof, hereinafter referred to as "the Treaty", on the one hand,

Les Parties au Traité de collaboration en matière économique, sociale et culturelle et de légitime défense collective, signé à Bruxelles le 17 mars 1948, modifié et complété par le Protocole signé à Paris le 23 octobre 1954 et les autres Protocoles et annexes qui en font partie intégrante, ci-après dénommé «le Traité», d'une part,

Die Vertragsparteien des am 17. März 1948 in Brüssel unterzeichneten Vertrags über wirtschaftliche, soziale und kulturelle Zusammenarbeit und über kollektive Selbstverteidigung in der durch das am 23. Oktober 1954 in Paris unterzeichnete Protokoll und die anderen Protokolle und Anlagen, die Bestandteile desselben sind, geänderten und ergänzten Fassung, im folgenden als „Vertrag“ bezeichnet, einerseits

and the Portuguese Republic and the Kingdom of Spain, on the other,

et le Royaume d'Espagne et la République portugaise, d'autre part,

und die Portugiesische Republik und das Königreich Spanien andererseits –

Reaffirming the common destiny which binds their countries and recalling their commitment to build a European union in accordance with the Single European Act;

Réaffirmant la communauté de destin qui lie leurs nations et rappelant leur engagement de construire une union européenne conformément à l'Acte Unique Européen;

unter Bekräftigung der Schicksalsgemeinschaft, die ihre Länder verbindet, und eingedenk ihrer Verpflichtung, in Übereinstimmung mit der Einheitlichen Europäischen Akte eine Europäische Union zu schaffen;

Convinced that the construction of an integrated Europe will remain incomplete as long as it does not include security and defence;

Convaincus que la construction d'une Europe intégrée restera incomplète tant qu'elle ne s'étendra pas à la sécurité et à la défense;

überzeugt, daß das europäische Einigungswerk unvollständig bleiben wird, solange es nicht auch Sicherheit und Verteidigung umfaßt;

Determined to develop a more cohesive European defence identity which will translate more effectively into practice the obliga-

Déterminés à développer une identité européenne en matière de défense qui soit plus cohérente et traduise plus efficace-

entschlossen, eine durch größeren Zusammenhalt geprägte europäische Identität auf dem Gebiet der Verteidigung zu

tions of solidarity contained in the Treaty and in the North Atlantic Treaty;

Noting that the Portuguese Republic and the Kingdom of Spain, which are fully committed to the process of European construction and are members of the Atlantic Alliance, have formally stated that they are prepared to accede to the Treaty;

Noting that these two States accept unreservedly and in their entirety the Rome Declaration of 27 October 1984 and the Platform on European Security Interests adopted in The Hague on 27 October 1987 and that they are prepared to participate fully in their implementation;

Recalling the invitation issued on 19 April 1988 by the Council of Ministers of Western European Union to the Portuguese Republic and the Kingdom of Spain to open discussions with a view to their possible accession to the Treaty;

Noting the satisfactory conclusion of the discussions which followed this invitation;

Noting that the Portuguese Republic and the Kingdom of Spain, which are fully committed to the process of European construction and are members of the Atlantic Alliance, have formally stated that they are prepared to accede to the Treaty;

Noting the invitation to accede to the Treaty issued to the Portuguese Republic and to the Kingdom of Spain on 14 November 1988;

Noting the Political Declaration adopted on 14 November 1988;

Considering that the enlargement of Western European Union to include the Portuguese Republic and the Kingdom of Spain represents a significant step in the development of European solidarity in the field of security and defence;

Have agreed as follows:

Article I

By the present Protocol, the Portuguese Republic and the Kingdom of Spain accede to the Treaty.

Article II

By their accession to the Treaty, the Portuguese Republic and the Kingdom of Spain become Parties to the Agreements concluded between the member States in fulfilment of the Treaty, listed by way of annex to the present Protocol.

ment les engagements de solidarité contenus dans le Traité ainsi que dans le Traité de l'Atlantique Nord;

Prenant note de ce que le Royaume d'Espagne et la République portugaise, pleinement engagés dans le construction européenne et membres de l'Alliance atlantique, ont formellement indiqué qu'ils étaient prêts à adhérer au Traité;

Prenant note que ces deux Etats acceptent, sans réserve et dans toutes leurs parts, la Déclaration de Rome du 27 octobre 1984 et la Plate-forme sur les intérêts européens en matière de sécurité adoptée à La Haye le 27 octobre 1987 et qu'ils sont disposés à participer pleinement à leur mise en œuvre;

Rappelant l'invitation adressée le 19 avril 1988 par le Conseil des Ministres de l'Union de l'Europe Occidentale au Royaume d'Espagne et à la République portugaise à entamer des discussions en vue de leur adhésion éventuelle au Traité;

Prenant note de la conclusion satisfaisante des discussions qui ont suivi cette invitation;

Considérant que le Royaume d'Espagne et la République portugaise ont pris acte des accords, résolutions, décisions et règlements de toute nature adoptés dans le cadre de l'Union de l'Europe Occidentale conformément aux dispositions du Traité;

Prenant note de l'invitation à adhérer au Traité adressée le 14 novembre 1988 au Royaume d'Espagne et à la République portugaise;

Prenant note de la Déclaration politique arrêtée le 14 novembre 1988;

Considérant que l'élargissement de l'Union de l'Europe Occidentale au Royaume d'Espagne et à la République portugaise constitue une étape significative dans le développement d'une solidarité européenne en matière de sécurité et de défense;

Sont convenus de ce qui suit:

Article I

Par le présent Protocole, le Royaume d'Espagne et la République portugaise adhèrent au Traité.

Article II

Par leur adhésion au Traité, le Royaume d'Espagne et la République portugaise deviennent parties aux Accords conclus entre les Etats membres en application du Traité dont les textes sont énumérés en annexe au présent Protocole.

entwickeln, durch die die Verpflichtungen zur Solidarität, die im Vertrag sowie im Nordatlantikvertrag enthalten sind, wirksamer umgesetzt werden;

im Hinblick darauf, daß die Portugiesische Republik und das Königreich Spanien, die sich voll dem Aufbau Europas verschrieben haben und Mitglieder des atlantischen Bündnisses sind, förmlich ihre Bereitschaft angezeigt haben, dem Vertrag beizutreten;

im Hinblick darauf, daß diese beiden Staaten der Erklärung von Rom vom 27. Oktober 1984 und der am 27. Oktober 1987 in Den Haag angenommenen Plattform über europäische Sicherheitsinteressen vorbehaltlos und in allen Teilen zustimmen und daß sie bereit sind, an deren Verwirklichung uneingeschränkt mitzuwirken;

eingedenk der am 19. April 1988 vom Ministerrat der Westeuropäischen Union an die Portugiesische Republik und das Königreich Spanien gerichteten Einladung zur Aufnahme von Gesprächen über ihren möglichen Beitritt zum Vertrag;

im Hinblick auf den befriedigenden Abschluß der Gespräche, die im Anschluß an diese Einladung geführt wurden;

im Hinblick darauf, daß die Portugiesische Republik und das Königreich Spanien die Übereinkünfte, Entschlüsse, Beschlüsse und Vorschriften aller Art zur Kenntnis genommen haben, die im Rahmen der Westeuropäischen Union im Einklang mit dem Vertrag angenommen worden sind;

im Hinblick auf die Einladung zum Beitritt zum Vertrag, die am 14. November 1988 an die Portugiesische Republik und das Königreich Spanien gerichtet wurde;

im Hinblick auf die am 14. November 1988 angenommene politische Erklärung;

in der Erwägung, daß die Erweiterung der Westeuropäischen Union durch die Aufnahme der Portugiesischen Republik und des Königreichs Spanien einen bedeutenden Schritt in der Entwicklung einer europäischen Solidarität im Sicherheits- und Verteidigungsbereich darstellt –

haben folgendes vereinbart:

Artikel I

Durch dieses Protokoll treten die Portugiesische Republik und das Königreich Spanien dem Vertrag bei.

Artikel II

Mit ihrem Beitritt zum Vertrag werden die Portugiesische Republik und das Königreich Spanien Vertragsparteien der Übereinkünfte, die in Erfüllung des Vertrags zwischen den Mitgliedstaaten geschlossen wurden und in der Anlage zu diesem Protokoll aufgeführt sind.

Article III

Each of the signatory States shall notify the Belgian Government of the acceptance, approval or ratification of the present Protocol, which shall enter into force on the day of the receipt of the last of these notifications. The Belgian Government shall inform the signatory States of each such notification and of the entry into force of the Protocol.

In witness whereof the undersigned, being duly authorised thereto, have signed the present Protocol.

Done at London this fourteenth day of November, 1988, in two texts, in the English and French languages, each text being equally authoritative, in a single copy which shall remain deposited in the archives of the Belgian Government and certified copies of which shall be transmitted by that Government to each of the other signatories.

Article III

Chacun des Etats signataires notifiera au Gouvernement belge l'acceptation, l'approbation ou la ratification du présent Protocole, lequel entrera en vigueur le jour de la réception de la dernière de ces notifications. Le Gouvernement belge informera les Etats signataires de chacune de ces notifications et de l'entrée en vigueur du Protocole.

En foi de quoi les soussignés, dûment habilités à cette fin, ont signé le présent Protocole.

Fait à Londres le quatorze novembre 1988, en français et en anglais, les deux textes faisant également foi, en un exemplaire unique qui sera déposé dans les archives du Gouvernement belge et dont copie certifiée conforme sera transmise par ce Gouvernement à chacun des autres signataires.

Artikel III

Jeder der Unterzeichnerstaaten notifiziert der belgischen Regierung die Annahme, Genehmigung oder Ratifikation dieses Protokolls, das am Tag des Eingangs der letzten dieser Notifikationen in Kraft tritt. Die belgische Regierung unterrichtet die Unterzeichnerstaaten von jeder Notifikation sowie vom Inkrafttreten des Protokolls.

Zu Urkund dessen haben die hierzu gehörig befugten Unterzeichneten dieses Protokoll unterschrieben.

Geschehen zu London am 14. November 1988 in englischer und französischer Sprache, wobei jeder Wortlaut gleichermaßen verbindlich ist, in einer Urschrift, die im Archiv der belgischen Regierung hinterlegt wird; diese Regierung übermittelt jedem der anderen Unterzeichner eine beglaubigte Abschrift.

Annex

Agreements concluded between the member States in fulfillment of the Treaty:

1. Agreement on the Status of Western European Union, National Representatives and International Staff, signed at Paris on 11 May 1955.
2. Agreement drawn up in implementation of Article V of Protocol No. II to the Treaty, signed at Paris on 14 December 1957.

El Ministro
de Asuntos Exteriores

Madrid, November 14, 1988

Your Excellency,

I have the honour to refer to the Protocol signed this day for the accession of the Portuguese Republic and the Kingdom of Spain to the Treaty of Economic, Social and Cultural Collaboration and Collective Self-Defence, signed at Brussels on 17 March 1948, as amended by the Protocol modifying and completing the Brussels Treaty, signed at Paris on 23 October 1954, and to communicate the following in connection with Article X of the said Treaty, hereinafter referred to as "the Treaty".

The Government of the Kingdom of Spain proposes in this connection that the Kingdom of Spain shall not, as a consequence of its accession to the Treaty, be obliged to submit to the International Court of Justice, without its consent, any dispute between Spain and another Party to the Treaty existing prior to the entry into force of the Treaty for Spain or relating to facts or situations existing before that date.

I should be grateful if Your Excellency would confirm that Your Government is in agreement with the above and that the exchange of letters thus effected will be considered as an Annex to the Protocol of Accession which will enter into force simultaneously therewith.

Accept, Your Excellency, the renewed assurance of my highest consideration,

Francisco Fernández Ordoñez

H.E. Mr. Hans-Dietrich Genscher
Minister of Foreign Affairs of the
Federal Republic of Germany

Annexe

Accords conclus entre les États membres en application du Traité:

1. Convention sur le Statut de l'Union de l'Europe Occidentale, des représentants nationaux et du personnel international, signée à Paris le 11 mai 1955.
2. Accord conclu en exécution de l'Article V du Protocole No II au Traité, signé à Paris le 14 décembre 1957.

El Ministro
de Asuntos Exteriores

Madrid, le 14 novembre 1988

Monsieur le Ministre,

J'ai l'honneur de me référer au Protocole signé ce jour, relatif à l'adhésion du Royaume d'Espagne et de la République portugaise au Traité de collaboration en matière économique, sociale et culturelle et de légitime défense collective, signé à Bruxelles le 17 mars 1948, amendé par le Protocole modifiant et complétant le Traité de Bruxelles, signé à Paris le 23 octobre 1954, et de vous faire savoir ce qui suit au sujet de l'Article X dudit Traité, ci-après dénommé «le Traité».

Le Gouvernement du Royaume d'Espagne propose à cet égard que le Royaume d'Espagne ne sera obligé, en conséquence de son adhésion au Traité, de soumettre à la Cour Internationale de Justice, sans qu'il y consente, aucun litige entre l'Espagne et une autre Partie au Traité qui serait survenu avant l'entrée en vigueur de celui-ci pour l'Espagne, ou qui aurait trait à des faits ou à des situations qui se seraient produits avant cette date.

Je serais reconnaissant à Votre Excellence de bien vouloir me confirmer que votre Gouvernement est en accord avec ce qui précède et que l'échange de lettres auquel il aura été ainsi procédé sera considéré comme une annexe au Protocole d'adhésion et entrera en vigueur en même temps que celui-ci.

Veuillez agréer, Monsieur le Ministre, l'assurance de ma très haute considération.

Francisco Fernández Ordoñez

S. E. M. Hans-Dietrich Genscher
Ministre des Affaires Etrangères de la
République fédérale d'Allemagne

Anlage

Übereinkünfte, die zwischen den Mitgliedstaaten in Erfüllung des Vertrags geschlossen wurden:

1. Übereinkommen über den Status der Westeuropäischen Union, der nationalen Vertreter und des internationalen Personals, unterzeichnet in Paris am 11. Mai 1955
2. Abkommen in Durchführung des Artikels 5 des Protokolls Nr. II des Vertrags, unterzeichnet in Paris am 14. Dezember 1957

(Übersetzung)

El Ministro
de Asuntos Exteriores

Madrid, den 14. November 1988

Herr Minister,

ich beehre mich, auf das heute unterzeichnete Protokoll über den Beitritt der Portugiesischen Republik und des Königreichs Spanien zu dem am 17. März 1948 in Brüssel unterzeichneten Vertrag über wirtschaftliche, soziale und kulturelle Zusammenarbeit und über kollektive Selbstverteidigung in der durch das am 23. Oktober 1954 in Paris unterzeichnete Protokoll zur Änderung und Ergänzung des Brüsseler Vertrags geänderten Fassung Bezug zu nehmen und Ihnen zu Artikel X des genannten Vertrags, im folgenden als „Vertrag“ bezeichnet, folgendes mitzuteilen.

Die Regierung des Königreichs Spanien schlägt diesbezüglich vor, daß das Königreich Spanien als Folge seines Beitritts zu dem Vertrag nicht verpflichtet sein wird, ohne seine Zustimmung dem Internationalen Gerichtshof irgendeine Streitigkeit zwischen Spanien und einer anderen Vertragspartei des Vertrags zu unterbreiten, die vor dessen Inkrafttreten für Spanien entstanden ist oder sich auf vor diesem Tag bestehende Tatsachen oder Verhältnisse bezieht.

Ich wäre Ihnen dankbar, wenn Sie mir bestätigen würden, daß Ihre Regierung mit dem Vorstehenden einverstanden ist und daß der somit vollzogene Briefwechsel als Anlage zum Beitrittsprotokoll betrachtet wird, die gleichzeitig mit diesem in Kraft tritt.

Genehmigen Sie, Herr Minister, die erneute Versicherung meiner ausgezeichneten Hochachtung.

Francisco Fernández Ordoñez

Seiner Exzellenz
dem Bundesminister des Auswärtigen
Herrn Hans-Dietrich Genscher
Bundesrepublik Deutschland

(Übersetzung)

Der Bundesminister
des Auswärtigen

Bonn, 14th November 1988

Your Excellency,

I have the honour to acknowledge receipt of your communication of today's date referring to the Protocol for the Accession of the Portuguese Republic and the Kingdom of Spain to the Treaty of Economic, Social and Cultural Collaboration and Collective Self-Defence, signed at Brussels on 17 March 1948, as amended by the Protocol modifying and completing the Brussels Treaty, signed at Paris on 23 October 1954, and in particular to Article X of the said Treaty, hereinafter referred to as "the Treaty".

I have the honour in reply to confirm that, in the view of my Government, the Kingdom of Spain shall not, as a consequence of its accession to the Treaty, be obliged to submit to the International Court of Justice, without its consent, any dispute between Spain and another Party to the Treaty existing prior to the entry into force of the Treaty for Spain or relating to facts or situations existing before that date and that the present exchange of letters will be considered as an Annex to the Protocol of Accession, which will enter into force simultaneously therewith.

Accept, Your Excellency, the renewed assurance of my highest consideration.

Hans-Dietrich Genscher

Der Bundesminister
des Auswärtigen

Bonn, le 14 novembre 1988

Monsieur le Ministre,

J'ai l'honneur d'accuser réception de votre prise de position de ce jour au sujet du Protocole d'adhésion du Royaume d'Espagne et de la République portugaise au Traité de Collaboration en matière économique, sociale et culturelle et de légitime défense collective, signé à Bruxelles le 17 mars 1948, amendé par le Protocole modifiant et complétant le Traité de Bruxelles, signé à Paris le 23 octobre 1954, et en particulier au sujet de l'Article X dudit Traité, ci-après dénommé «le Traité».

J'ai l'honneur de vous confirmer en réponse que, de l'avis de mon Gouvernement, le Royaume d'Espagne ne sera obligé, en conséquence de son adhésion au Traité, de soumettre à la Cour Internationale de Justice, sans qu'il y consente, aucun litige entre l'Espagne et une autre Partie au Traité qui serait survenu avant l'entrée en vigueur de celui-ci pour l'Espagne, ou qui aurait trait à des faits ou des situations qui se seraient produits avant cette date, et que le présent échange de lettres sera considéré comme une annexe au Protocole d'adhésion et entrera en vigueur en même temps que celui-ci.

Veuillez agréer, Monsieur le Ministre, l'assurance de ma très haute considération.

Hans-Dietrich Genscher

Der Bundesminister
des Auswärtigen

Bonn, den 14. November 1988

Herr Minister,

Ich beehre mich, den Empfang Ihrer Mitteilung vom heutigen Tag zum Protokoll über den Beitritt der Portugiesischen Republik und des Königreichs Spanien zu dem am 17. März 1948 in Brüssel unterzeichneten Vertrag über wirtschaftliche, soziale und kulturelle Zusammenarbeit und über kollektive Selbstverteidigung in der durch das am 23. Oktober 1954 in Paris unterzeichnete Protokoll zur Änderung und Ergänzung des Brüsseler Vertrags geänderten Fassung und insbesondere zu Artikel X des genannten Vertrags, im folgenden als „Vertrag“ bezeichnet, zu bestätigen.

Ich beehre mich, in Beantwortung Ihrer Mitteilung, zu bestätigen, daß das Königreich Spanien nach Auffassung meiner Regierung als Folge seines Beitritts zu dem Vertrag nicht verpflichtet sein wird, ohne seine Zustimmung dem Internationalen Gerichtshof irgendeine Streitigkeit zwischen Spanien und einer anderen Vertragspartei des Vertrags zu unterbreiten, die vor dessen Inkrafttreten für Spanien entstanden ist oder sich auf vor diesem Tag bestehende Tatsachen oder Verhältnisse bezieht, und daß dieser Briefwechsel als Anlage zum Beitrittsprotokoll betrachtet wird, die gleichzeitig mit diesem in Kraft tritt.

Genehmigen Sie, Herr Minister, die erneute Versicherung meiner ausgezeichneten Hochachtung.

Hans-Dietrich Genscher

**Bekanntmachung
über das Inkrafttreten der Verordnung und der Vereinbarung
über die Errichtung
nebeneinanderliegender nationaler Grenzabfertigungsstellen
am Grenzübergang Gersweiler/Schoeneck**

Vom 10. Juli 1989

Auf Grund des § 3 Abs. 3 der Verordnung vom 24. Februar 1989 über die Errichtung nebeneinanderliegender nationaler Grenzabfertigungsstellen am Grenzübergang Gersweiler/Schoeneck (BGBl. 1989 II S. 250) wird hiermit bekanntgemacht, daß die Verordnung nach ihrem § 3 Abs. 1

am 1. August 1989

in Kraft tritt.

Am selben Tag tritt aufgrund des Notenwechsels vom 17. März 1989/15. Juni 1989 die Vereinbarung vom 23. Januar 1989 über die Errichtung nebeneinanderliegender nationaler Grenzabfertigungsstellen am Grenzübergang Gersweiler/Schoeneck (BGBl. 1989 II S. 251) in Kraft.

Bonn, den 10. Juli 1989

Der Bundesminister der Finanzen
In Vertretung
Klemm

Der Bundesminister des Innern
In Vertretung
Neusel

**Bekanntmachung
über den Geltungsbereich
des Internationalen Übereinkommens gegen Geiselnahme**

Vom 14. Juli 1989

Das Internationale Übereinkommen vom 18. Dezember 1979 gegen Geiselnahme (BGBl. 1980 II S. 1361) ist nach seinem Artikel 18 Abs. 2 für

Kuwait

am 8. März 1989

in Kraft getreten.

Diese Bekanntmachung ergeht im Anschluß an die Bekanntmachung vom 2. März 1989 (BGBl. II S. 293).

Bonn, den 14. Juli 1989

Der Bundesminister des Auswärtigen
Im Auftrag
Dr. Oesterhelt

**Bekanntmachung
über den Geltungsbereich des Übereinkommens
über die Ausarbeitung eines Europäischen Arzneibuches**

Vom 14. Juli 1989

Das Übereinkommen vom 22. Juli 1964 über die Ausarbeitung eines Europäischen Arzneibuches (BGBl. 1973 II S. 701) wird nach seinem Artikel 12 Abs. 3 für

Portugal

am 22. Juli 1989

in Kraft treten.

Diese Bekanntmachung ergeht im Anschluß an die Bekanntmachung vom 26. Juni 1987 (BGBl. II S. 385).

Bonn, den 14. Juli 1989

Der Bundesminister des Auswärtigen
Im Auftrag
Dr. Oesterhelt

**Bekanntmachung
des deutsch-sowjetischen Abkommens
über die Zusammenarbeit beim Kampf gegen den Mißbrauch von Suchtstoffen
und psychotropen Stoffen und deren unerlaubten Verkehr**

Vom 18. Juli 1989

Das in Bonn am 13. Juni 1989 unterzeichnete Abkommen zwischen der Regierung der Bundesrepublik Deutschland und der Regierung der Union der Sozialistischen Sowjetrepubliken über die Zusammenarbeit beim Kampf gegen den Mißbrauch von Suchtstoffen und psychotropen Stoffen und deren unerlaubten Verkehr ist nach seinem Artikel 8

am 13. Juni 1989

in Kraft getreten; es wird nachstehend veröffentlicht.

Bonn, den 18. Juli 1989

Der Bundesminister des Innern
Im Auftrag
Dr. Schreiber

**Abkommen
zwischen der Regierung der Bundesrepublik Deutschland
und der Regierung der Union der Sozialistischen Sowjetrepubliken
über die Zusammenarbeit beim Kampf gegen den Mißbrauch von Suchtstoffen
und psychotropen Stoffen und deren unerlaubten Verkehr**

Die Regierung der Bundesrepublik Deutschland
und

die Regierung der Union der Sozialistischen Sowjetrepubliken –

in der Überzeugung, daß internationale Zusammenarbeit für die effektive Verhinderung und Bekämpfung von unerlaubtem Anbau, unerlaubter Herstellung, Ein-, Aus- und Durchfuhr, Inverkehrbringung und des Mißbrauchs von Suchtstoffen und psychotropen Stoffen von wesentlicher Bedeutung ist, und unter Bekräftigung ihrer anhaltenden Unterstützung für die wichtige Arbeit der Organe der Vereinten Nationen in diesem Bereich,

im Hinblick auf das Einheits-Übereinkommen vom 30. März 1961 über Suchtstoffe, das Übereinkommen vom 21. Februar 1971 über psychotrope Stoffe und das Übereinkommen von 1988 gegen den unerlaubten Verkehr mit Suchtstoffen und psychotropen Stoffen, die sämtlich im Rahmen der Vereinten Nationen erarbeitet wurden,

besorgt über das weltweite Anwachsen des Mißbrauchs von Suchtstoffen und psychotropen Stoffen und deren unerlaubten Verkehr,

in Anerkennung der Wichtigkeit der Zusammenarbeit der Staaten mit dem Ziel einer wirksamen Verhütung und Unterdrückung eines so überaus gefährlichen sozialen Phänomens wie der Abhängigkeit von Suchtstoffen und psychotropen Stoffen,

in dem Wunsche, eine wirksame Zusammenarbeit zwischen den Rauschgiftbekämpfungsbehörden beider Seiten herzustellen und auszubauen –

sind wie folgt übereingekommen:

Artikel 1

Beide Seiten arbeiten auf der Grundlage ihres Rechts hinsichtlich der Bekämpfung von unerlaubtem Anbau, unerlaubter Herstellung, Gewinnung, Ein- und Aus- und Durchfuhr sowie Verteilung von Suchtstoffen und psychotropen Stoffen zusammen und werden zu diesem Zweck insbesondere:

1. Personalien von an der Rauschgiftherstellung und dem Rauschgifthandel beteiligten Personen, Verstecke und Transportmittel, Arbeitsweisen, Herkunfts- und Bestimmungsort der Suchtstoffe und psychotropen Stoffe sowie besondere Einzelheiten eines Falles mitteilen, soweit dies für die Bekämpfung von Straftaten oder zur Abwehr einer im Einzelfall bestehenden Gefahr für den Empfänger erforderlich ist. Die personen-

bezogenen Informationen darf der Empfänger nur zu dem Zweck nutzen, zu dem sie ihm übermittelt worden sind;

2. auf Ersuchen entsprechende Maßnahmen durchführen und der anderen Seite die sachdienlichen Erkenntnisse mitteilen;
3. Informationen über gebräuchliche Methoden des illegalen grenzüberschreitenden Verkehrs mitteilen;
4. das Instrument der kontrollierten Lieferung oder ähnlicher polizeilicher Methoden anwenden;
5. Fachleute zum Zweck der Information über Technologie und Methodik der Entdeckung unerlaubter Suchtstoffe und psychotroper Stoffe austauschen.

Artikel 2

Beide Seiten arbeiten auf der Grundlage ihres Rechts hinsichtlich beiderseits interessierender Fragen zur Organisation des Kampfes gegen den unerlaubten Verkehr von Suchtstoffen und psychotropen Stoffen zusammen und werden zu diesem Zweck insbesondere:

1. kriminalistisch-kriminologische Forschungsergebnisse zu unerlaubtem Handel mit Suchtstoffen und psychotropen Stoffen sowie deren Mißbrauch austauschen;
2. einander Muster neuer Suchtstoffe und psychotroper Stoffe sowie anderer gefährlicher Stoffe sowohl pflanzlicher wie auch synthetischer Herkunft, mit welchen Mißbrauch getrieben wird, zur Verfügung stellen;
3. einen Austausch von Fachleuten und Studienaufenthalte von Mitarbeitern zur höheren professionellen Qualifizierung für den Kampf gegen den unerlaubten Verkehr von Suchtstoffen und psychotropen Stoffen veranstalten;
4. zu diesem Thema gemeinsame Arbeitszusammenkünfte abhalten.

Artikel 3

Beide Seiten arbeiten bei der Vorbeugung und Heilung der Abhängigkeit von Suchtstoffen und psychotropen Stoffen und der Rehabilitation der hiervon Abhängigen zusammen.

Artikel 4

Zum Zwecke der Umsetzung dieses Abkommens werden alle Kontakte unmittelbar zwischen den zuständigen Stellen stattfinden, die von jeder Seite der anderen benannt werden.

Zur Durchführung der Zusammenarbeit können beide Seiten auch Arbeitsprogramme vereinbaren. Ein erstes Arbeitsprogramm ist diesem Abkommen als Anlage beigefügt.

Artikel 5

Beide Seiten halten nach Vereinbarung und nach Maßgabe des Erfordernisses Konsultationen zum Zweck der Koordinierung und Erhöhung der Wirksamkeit der Zusammenarbeit nach den Artikeln 1, 2 und 3 ab.

Artikel 7

Entsprechend dem Viermächte-Abkommen vom 3. September 1971 wird dieses Abkommen in Übereinstimmung mit den festgelegten Verfahren auf Berlin (West) ausgedehnt.

Artikel 6

Dieses Abkommen hindert keine der Seiten, andere beiderseits annehmbare Formen und Methoden der Zusammenarbeit im Kampf gegen den Mißbrauch von Suchtstoffen und psychotropen Stoffen und deren unerlaubten Verkehr einzuführen oder zu fördern.

Artikel 8

Dieses Abkommen tritt am Tage seiner Unterzeichnung in Kraft und bleibt für die Dauer von zehn Jahren gültig. Danach verlängert es sich stillschweigend auf unbestimmte Zeit, sofern es nicht von einer Seite mit einer Frist von sechs Monaten schriftlich gekündigt wird.

Geschehen zu Bonn am 13. Juni 1989 in zwei Urschriften, jede in deutscher und russischer Sprache, wobei jeder Wortlaut gleichermaßen verbindlich ist.

Für die Regierung der Bundesrepublik Deutschland
Hans-Dietrich Genscher
Wolfgang Schäuble

Für die Regierung der Union der Sozialistischen Sowjetrepubliken
Schewardnadse

**Erstes Arbeitsprogramm
zur Anwendung des Abkommens
zwischen der Regierung der Bundesrepublik Deutschland
und der Regierung der Union der Sozialistischen Sowjetrepubliken
über die Zusammenarbeit beim Kampf gegen den Mißbrauch
und den unerlaubten Verkehr von Suchtstoffen und psychotropen Stoffen**

1. Aufgrund Artikel 4 des genannten Abkommens vereinbaren die beiden Seiten die Zusammenarbeit insbesondere auf folgenden Gebieten:
 - a) Erfahrungsaustausch über die Überwachung des legalen Verkehrs von Suchtstoffen und psychotropen Stoffen im Hinblick auf mögliche illegale Abzweigungen;
 - b) Austausch von Experten und die Schulung von Fachkräften für die Überwachung auf diesem Gebiet;
 - c) Durchführung von gemeinsamen Maßnahmen, die zur Verhinderung von illegalen Abzweigungen aus dem legalen Verkehr zweckmäßig sind und über die Verpflichtungen der Vertragsparteien aufgrund der geltenden Suchtstoffübereinkommen hinausgehen.
2. Beteiligte Experten für die oben aufgeführte Zusammenarbeit sind:
 - Regierungsdirektor Helmut Butke,
Ministerium für Jugend, Familie,
Frauen und Gesundheit
Deutscherstr. 87,
Bonn 2
 - Dr. Hannes-Peter Meyer *)
Postfach 31 09 20
Berlin (West) 31,
 - Egorow Wladimir Fjodorwotisch,
zuständig für Psychiatrie und Narkologie als stellvertretender Leiter der Verwaltung
für fachmedizinische Hilfe des Ministeriums für Gesundheitswesen der UdSSR
10 14 31 GSP – 4 Moskau, Rachmanowskij
Pereulok 3
 - Sergeew Alexander Nikolaewitsch,
Leiter der Abteilung für die Bekämpfung des unerlaubten Drogenverkehrs in der
Kriminalhauptverwaltung des Ministeriums des Innern der UdSSR
11 70 49 Moskau, Zhitnaja
Uliza 16

*) Diese Person mit ständigem Wohnsitz in Berlin (West) nimmt in Übereinstimmung mit Teil II B und Anlage IV Nr. 1 und Nr. 2 d) des Viermächte-Abkommens vom 3. 9. 1971 teil.

**Bekanntmachung
zu den Artikeln 25 und 46 der Konvention
zum Schutze der Menschenrechte und Grundfreiheiten
und zum Protokoll Nr. 4 zu dieser Konvention**

Vom 27. Juli 1989

Die Bundesrepublik Deutschland hat mit Erklärungen vom 20. Juni 1989 gegenüber dem Generalsekretär des Europarats ihre Erklärungen vom 1. Juli 1955 über die Anerkennung der Zuständigkeit der Europäischen Kommission für Menschenrechte nach Artikel 25 und der Zuständigkeit des Europäischen Gerichtshofs für Menschenrechte nach Artikel 46 der Konvention vom 4. November 1950 zum Schutze der Menschenrechte und Grundfreiheiten (BGBl. 1952 II S. 685, 953)

mit Wirkung vom 1. Juli 1989
für weitere fünf Jahre

mit der Maßgabe erneuert, daß die Anerkennung der Zuständigkeit des Europäischen Gerichtshofs für Menschenrechte unter der Bedingung der Gegenseitigkeit steht; die Unterwerfungserklärungen erstrecken sich auch auf das Protokoll Nr. 4 vom 16. September 1963 (BGBl. 1968 II S. 422) zu der genannten Konvention.

Zypern hat – unter Erneuerung seiner vorangegangenen Erklärung vom 18. März 1986 – mit Erklärung vom 5. Mai 1989 die Zuständigkeit des Europäischen Gerichtshofs für Menschenrechte nach Artikel 46 der Konvention – unter der Bedingung der Gegenseitigkeit –

mit Wirkung vom 24. Januar 1989
für weitere drei Jahre

anerkannt.

Diese Bekanntmachung ergeht im Anschluß an die Bekanntmachungen vom 6. Mai 1986 (BGBl. II S. 671), vom 5. März 1987 (BGBl. II S. 213) und vom 20. Juni 1989 (BGBl. II S. 619).

Bonn, den 27. Juli 1989

Der Bundesminister des Auswärtigen
Im Auftrag
Dr. Oesterhelt

**Bekanntmachung
des deutsch-sowjetischen Abkommens
über die Einrichtung einer direkten Nachrichtenverbindung
zwischen dem Bundeskanzleramt und dem Kreml**

Vom 27. Juli 1989

Das in Bonn am 13. Juni 1989 unterzeichnete Abkommen zwischen der Regierung der Bundesrepublik Deutschland und der Regierung der Union der Sozialistischen Sowjetrepubliken über die Einrichtung einer direkten Nachrichtenverbindung zwischen dem Bundeskanzleramt in Bonn und dem Kreml in Moskau ist nach seinem Artikel 7 Abs. 1

am 13. Juni 1989

in Kraft getreten; es wird nachstehend veröffentlicht.

Bonn, den 27. Juli 1989

Der Bundesminister des Auswärtigen
Im Auftrag
Dr. Oesterheld

**Abkommen
zwischen der Regierung der Bundesrepublik Deutschland
und der Regierung der Union der Sozialistischen Sowjetrepubliken
über die Einrichtung einer direkten Nachrichtenverbindung
zwischen dem Bundeskanzleramt in Bonn
und dem Kreml in Moskau**

Die Regierung der Bundesrepublik Deutschland
und

die Regierung der Union der Sozialistischen Sowjetrepubliken –

in Übereinstimmung mit dem Vertrag vom 12. August 1970 zwischen der Bundesrepublik Deutschland und der Union der Sozialistischen Sowjetrepubliken sowie dem Protokoll vom 19. Januar 1988 über Konsultationen,

unter Berücksichtigung der Notwendigkeit und der Bedeutung von schnellen direkten Kontakten auf höchster Ebene in äußerst dringenden Fällen,

nach Erörterung im Geiste der gegenseitigen Verständigung der zur Durchführung von solchen Kontakten gehörenden Fragen –

sind wie folgt übereingekommen:

Artikel 1

Die Vertragsparteien werden so schnell wie technisch möglich, eine direkte Nachrichtenverbindung zwischen den beiden Regierungen einrichten.

Artikel 2

Jede Vertragspartei wird für die Maßnahmen verantwortlich sein, die mit dieser Nachrichtenverbindung auf ihrem Gebiet

verbunden sind. Beide Seiten werden die notwendigen Maßnahmen ergreifen, um den ununterbrochenen Betrieb der Nachrichtenverbindung sicherzustellen.

Artikel 3

(1) Die direkte Nachrichtenverbindung wird zwischen dem Bundeskanzleramt in Bonn und dem Kreml in Moskau betrieben und unter Verwendung der Prinzipien der chiffrierten faksimilen Verbindung und der gegenseitig vereinbarten Satelliten- und Kabelkanäle (chiffrierte faksimile Nachrichtenverbindung Bonn–Moskau, Moskau–Bonn) aufgebaut.

(2) Für Einrichtung, Inbetriebnahme und Betrieb der Nachrichtenverbindung werden die Vertragsparteien die Institutionen bestimmen, die für die Organisation, die technische Wartung, den störungsfreien und zuverlässigen Betrieb der Verbindung sowie für ihre weitere Vervollkommnung Verantwortung tragen.

Diese Institutionen werden im gegenseitigen Einvernehmen:

- a) die Konfiguration, die technischen Parameter der Verbindung und der Verbindungskanäle, konkrete Typen der zur Verwendung bestimmten Betriebsanlagen festlegen sowie technische Lösungen, Maßnahmen und Pläne erarbeiten, auf deren Grundlage diese Verbindung errichtet wird;
- b) Empfehlungen und Regeln ausarbeiten, entsprechend denen die Verbindung betrieben wird;

Herausgeber: Der Bundesminister der Justiz – Verlag: Bundesanzeiger Verlagsges.m.b.H. – Druck: Bundesdruckerei Zweigbetrieb Bonn.

Bundesgesetzblatt Teil I enthält Gesetze, Verordnungen und sonstige Veröffentlichungen von wesentlicher Bedeutung.

Bundesgesetzblatt Teil II enthält

- a) völkerrechtliche Vereinbarungen und Verträge mit der DDR und die zu ihrer Inkraftsetzung oder Durchsetzung erlassenen Rechtsvorschriften sowie damit zusammenhängende Bekanntmachungen,
- b) Zolltarifvorschriften.

Laufender Bezug nur im Verlagsabonnement. Postanschrift für Abonnementbestellungen sowie Bestellungen bereits erschienener Ausgaben: Bundesgesetzblatt, Postfach 13 20, 5300 Bonn 1, Tel. (02 28) 3 82 08 - 0.

Bezugspreis für Teil I und Teil II halbjährlich je 74,75 DM. Einzelstücke je angefangene 16 Seiten 2,35 DM zuzüglich Versandkosten. Dieser Preis gilt auch für Bundesgesetzblätter, die vor dem 1. Januar 1989 ausgegeben worden sind. Lieferung gegen Voreinendung des Betrages auf das Postgirokonto Bundesgesetzblatt Köln 3 99-509, BLZ 370 100 50, oder gegen Vorausrechnung.

Preis dieser Ausgabe: 5,70 DM (4,70 DM zuzüglich 1,00 DM Versandkosten), bei Lieferung gegen Vorausrechnung 6,70 DM.

Im Bezugspreis ist die Mehrwertsteuer enthalten; der angewandte Steuersatz beträgt 7%.

Bundesanzeiger Verlagsges.m.b.H. · Postfach 13 20 · 5300 Bonn 1
Postvertriebsstück · Z 1986 A · Gebühr bezahlt

- c) Fragen erörtern und lösen, die zur Realisierung zukünftiger eventueller Änderungen der Konfiguration, der Hard- und Softwarebasis und der Arbeitsprozeduren der direkten Nachrichtenverbindung im weiteren gehören und, falls notwendig, die damit verbundenen technischen Entscheidungen treffen.

(3) Die Maßnahmen zur Einrichtung, zum Betrieb und zur weiteren Vervollkommnung der Verbindung werden aufgrund von Beschlüssen, Protokollen und anderen Schlußdokumenten der Beratungen technischer Experten durchgeführt, die von den Vertretern der in Absatz 2 erwähnten Institutionen der Vertragsparteien unterzeichnet werden.

Artikel 4

(1) Jede Vertragspartei erwirbt die Ausrüstung, die für die chiffrierte faksimile Verbindung vereinbarungsgemäß eingesetzt werden soll, sowie die für ihren Betrieb notwendigen Ersatzteile und Materialien; sie verwirklicht auch in eigener Zuständigkeit die ausgearbeiteten technischen Lösungen.

(2) Aufgrund von Vereinbarungen zwischen den Institutionen der Vertragsparteien können Elemente der Hard- und Softwarebasis der Verbindung durch eine der Vertragsparteien ausgearbeitet und an die andere Vertragspartei geliefert werden. Dergleichen können die Ausrüstungen, Ersatzteile und Materialien, über die eine der Vertragsparteien verfügt, an die andere Vertragspartei geliefert werden, falls notwendig.

Artikel 5

Die Übertragung und der Empfang von Meldungen über die chiffrierte faksimile Nachrichtenverbindung erfolgt unter Einhaltung entsprechender Bestimmungen des internationalen Reglements und der vereinbarten Empfehlungen und Betriebsregeln von Bonn nach Moskau in deutscher Sprache und von Moskau nach Bonn in russischer Sprache.

Artikel 6

(1) Die Kosten der Endgeräte werden von der jeweiligen Vertragspartei, eventuelle Kosten für eine notwendige Weiterentwicklung der Endgeräte zu gleichen Teilen von beiden Vertragsparteien getragen.

(2) Die Gebühren für den nationalen Leitungsabschnitt und die Hälfte der Gebühren für die Leitungsabschnitte in etwaigen Durchgangsländern werden von der jeweiligen Vertragspartei übernommen.

Artikel 7

(1) Dieses Abkommen tritt am Tag seiner Unterzeichnung in Kraft.

(2) Dieses Abkommen gilt für die Dauer von zehn Jahren. Danach verlängert es sich stillschweigend um jeweils zehn weitere Jahre, sofern es nicht von einer der Vertragsparteien spätestens sechs Monate vor Ablauf der jeweiligen Geltungsdauer schriftlich gekündigt wird.

Geschehen zu Bonn am 13. Juni 1989 in zwei Urschriften, jede in deutscher und russischer Sprache, wobei jeder Wortlaut gleichermaßen verbindlich ist.

Für die Regierung der Bundesrepublik Deutschland
Hans-Dietrich Genscher

Für die Regierung der Union der Sozialistischen Sowjetrepubliken
Schewardnadse